

Hs 977

Schwabenspiegel

F. v. Nádasy-Fogáras Papier 214 Bl. 30.0 × 21.0 Bayern 1471

Moderne Follierung (Bleistift). Bl. 152 fehlt. Unbeschrieben: fol. 163^v. Wasserzeichen: A u. B (Varianten desselben Wasserzeichens): Ochsenkopf = PICCARD XIII, 527 (1470-1472). Lagen: (V+1)¹¹ (Gegenstück = VD-Spiegel) + 11 VI¹⁴³ + (VI-1)¹⁵⁵ (Bl. 152 fehlt; ist sauber ausgeschnitten) + 4 VI²⁰³ + (VII-3)²¹⁴ (1 Bl. nach 204 u. 1 Bl. nach 214 fehlen ohne Textverlust; Gegenstück zu 204 = HD-Spiegel). Schriftraum: 20.0 x 12.5 cm. 34-36 Zeilen. Rubriziert; Bl. 13^r großformatige, blau getuschte Zierinitiale; dass. 151^r (blau/rot), 164^r. Ein Schreiber (Kanzleibastarda): Johann Zeyringer; bei KRÄMER: Scriptorum (J. Zayringer) nach Colophons 3, Nr. 11958 — ein Stephanus Czeyringer de Oeting (Neuötting in Bayern) imm. 1464 in Wien (Die Matrikel der Universität Wien II, 1464 I R 57).

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel mit rot eingefärbtem Schafleder überzogen. VD: Ungeteiltes Mittelfeld in doppeltem Streifenrahmen. Einzelstempel: Rosette, Palmette, Raute, Liliendistel; HD: Mittelfeld zweifach vertikal geteilt; mit doppeltem Streifenrahmen; zu den Einzelstempeln des VD kommen Blattranke und Laubstab (alles sehr undeutlich und durch die Abreibungen des Ledereinbands kaum erkennbar). Leichte Brandspuren. Vorne und hinten je fünf getriebene Messingbeschläge, zwei Schließen (vollständig erhalten). Auf den Buchrücken aufgeklebter Zettel mit unlesbarer Inschrift ("Rechtbuch"?).

Herkunft: Codex Austriacus (B); Franz von Nádasy-Fogáras (Wien, gest. 1777; s. zu Hs 956); von H.C. v. Senckenberg in Wien erworben; im VD Bibliothekszettel der B.S.: "Hs. 977", darunter mit Bleistift: "Codex Spec. Suev. XII (verbessert aus "XIII"); Eintrag von Senckenbergs Hand: "Comparatus Viennae ex Bibliotheca Nadastiana."; Röteltiftsignatur: "Bibl. Senk. C. 18". Bl. 1^r Bibliotheksstempel der B.S.: "MS No. 118". HD ohne Eintrag.

Schreibsprache: mittelbairisch (Innviertel). Dieselbe Schreibsprache wie Berlin SB, Ms. germ. fol. 1097 ("bairisch-österreichisch") und München SB, Cgm 5716 ("bairisch"; Herrenchiemsee, Augustiner-Chorherrenstift). Vgl. hierzu OPPITZ (Nr. 177 u. 1100).

ADRIAN, S. 294 f.; HOMEYER, S. 87, Nr. 395; OPPITZ, S. 511, Nr. 554; ROCKINGER X (1889), Nr. 115; v. LABBERG (1840), Nr. 46; H.C. v. SENCKENBERG: Visiones div. coll. leg. germ. 1765, S. 96 f.;

1. 1^r-12^r **Inhaltsverzeichnis zum Land- und Lehenrecht**

>Hie hebet sich an das landt recht puech von erst die tael di dann aigentlich ain yedenn artigkel auszeiget wo er in inn dem puech geschribenn vindet nach der zall auf der obern spaci stenndt. In nomen des almächtigen gottes vnnsers liebenn herren Jesu Cristi vnd seiner lieben mueter. Amen. Anno domini 14^o 7^o primo ann montag [10. Juni 1471] vor des heyligen gotzleichnams tag ist angehebet worden das puech zeschreyben. < 1^v Der in der acht ist vber di gesatzten zeit i ... — Von purgkchmaisters lehen cccccix. Des puechs enndt cccccxx. Amen.

2. 12^v-162^v **Schwäbisches Landrecht (IIIe)**

>Hie hernach hebet sich ann das lanndtrecht vnd lehennrecht puech das da ainen yeden lernt

vnnnd aygenttlichen vnderweist wie mann ain yegliche sach vnd hanndel nach dem gottlichen rechtenn richtenn vnd vollennenden sol nach der gerechtigkeit.< 13^r >Her got himlischer vater durich dein milte guet beschueftu dem menschen mit driualttiger wirdigchait ...< 15^v ... das sol der kayser vnd ander weltlich fürsten vnd richter mit der acht betwingenn. [Art. 1] >Wer in dem pann vnnnd in der acht ist ber die gesatz zeytt.< Als ain man ist in dem pann sechs wochen vnd ain tag ... 150^r [cccxxxij >Der inn der chirichen icht stilt<.] ... da sol er dann dreystundt alvil gebenn als es werdt ist. 150^v >Die hernach geschriben recht satzt der bapst Leo vnd der künig Karle sein brueder zw ainem concilj zu Rom vnd ander recht vil ... nach ein annder volgent.< 151^r >Wer seine deuwiges oder rauwiges guet bey einem vindet ...< ... 151^v >Vonn pyberhundttenn. cccxxxvij< ... vnd drey schilling. Ain wachtelhundt [Textlücke Bl. 152: lesbar nur die Artikel-Nummern cccxxxvij bis cccxl ...] 153^r schilling pfening. Vmb ainenn valgkchen der die vogel vächt ... >Von sparberen. cccxlij.< ... – [ccclxxij. >Wie vneliche chindt wider elich mugenn werdenn.<] So behabent sew ir recht vor dem weltlichen gericht mit recht. >Hie hat das landrecht puech ain enndt. Got vnnser sel ennpfach inn sein henndt. Amen.<

373 gezählte Artikel. Bl. 163^r unbeschrieben.

3. 163^v-214^v Schwäbisches Lehnrecht (IIIe)

163^v nur Rubrik: *>Hie nach geschriben hebet sich das lehennrecht puech ann, das kayser Karl mit sambt den aderen [!] fürsten gesetzt vnd gepotten haben inn teütschenn lannden gemain.<*

164^r *>Wer lehennrecht wol wel künen der volg des puechs ler. Des erstenn sullen wir mergkchen das die künig habenn gesetzt siben herschilt ...< 164^v >Vonn geistlicher ann sprach. ccclxxiiij.< Und sprechent zwen man ain guet an ... – [>Des puechs enndt. ccccxx.> Hye hat das puech ain endt, alle lehenrecht hab ich zu endt pracht ...<] ... vnd das vnrecht chrenngkchen ... Des helf vnns gott ... vnd all gottes heyligen. Amen. >Hie hat das puech ain enndt Got vnnser sell ennpfach in sein hendt. Amen. Am anuankch bedengkchs enndt. Johannes Zeyringer. Anno domini M^occcc^olxxj jar an mitichen sand Gallenn [!] tag [Mittwoch, 16. Okt. 1471] ist zu enndt geschribenn worden das puech. etc.<*

Artikel 374-520; Normale Hs. (Ordnung IIIe = Fassung Te). Insgesamt 520 gez. Kapitel, wovon 373 auf das Landrecht entfallen. Fehlt bei OPPITZ Bd. I, S. 40 (Ordnung IIIe); vgl. HANS VON VOLTELINI: Bericht über die Arbeiten an der Ausgabe des Schwabenspiegels. In: Anzeiger der Akademie der Wissenschaften in Wien. Phil.-hist. Kl. 67 (1930), S. 118-123, hier S. 120 ("zur Telbanger Hs."); ERNST KLEBEL: Studien zu den Fassungen und Handschriften des Schwabenspiegels. In: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 44 (1930), S. 128-264, hier S. 262 u. 264 (Rockinger-Nr. 115); Schreiberkolophon in Colophons Bd. 3, Nr. 11957.

Incipits sind übertragen. Beschreibung beendet 9.4.05